



IHK-Freizeitbarometer Sachsen-Anhalt 2018

Bilanz des Jahres 2017 und
Erwartungen an das Jahr 2018



Landesarbeitsgemeinschaft der
Industrie- und Handelskammern
in Sachsen-Anhalt

Vorwort und wichtigste Ergebnisse

Erneuter Besucheranstieg insgesamt – Freizeitattraktionen am beliebtesten – Zoos und Tierparks mit höchsten Zuwächsen

Mit dem „IHK-Freizeitbarometer Sachsen-Anhalt 2018“ nimmt die Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in Sachsen-Anhalt zum zweiten Mal die Freizeitunternehmen und tourismusrelevanten Einrichtungen in Sachsen-Anhalt in den Blick und beleuchtet dabei deren Entwicklung und Resonanz bei den Besuchern.

Grundlage der vorliegenden Untersuchung sind die Rückmeldungen von 219* (nach Reiseregionen: Altmark 26, Anhalt-Dessau-Wittenberg 40, Halle, Saale-Unstrut 66, Harz 59, Magdeburg, Elbe-Börde-Heide 27) Freizeitunternehmen und tourismusrelevanten Einrichtungen in Sachsen-Anhalt – eingeteilt in die Kategorien Burgen/Schlösser/Sakralbauten, Museen/Ausstellungen, Freizeitattraktionen, Landschaftsattraktionen, Besucherführungen, Bühnen/Theater, Zoologische Gärten/Tierparks, Verkehrsträger, Bäder/Thermen sowie wassertouristische Anbieter.

Auf der Basis einer schriftlichen Befragung von Vertretern dieser Unternehmen bzw. Einrichtungen im Zeitraum Mai bis Juli dieses Jahres wurden deren Aussagen zur Lage in 2017, zu den Erwartungen an das Jahr 2018 und zu ausgewählten aktuellen Branchenthemen ausgewertet und zusammenfassend bewertet.

Die wichtigsten Ergebnisse: Mit 10,8 Millionen Besuchern (Zuwachs um acht Prozent gegenüber 2016) sind die Freizeiteinrichtungen in der Besuchergunst weiter gestiegen. Vor allem die Regionen Harz und Halle, Saale-Unstrut verzeichnen mit zusammen 7,1 Millionen Gästen das höchste Besucheraufkommen. Die größten Zuwächse werden aus den Tourismusregionen Magdeburg/Elbe-Börde-Heide und Anhalt-Dessau-Wittenberg gemeldet. Auf der Beliebtheitskala der Besucher ganz vorn stehen im Betrachtungszeitraum die Freizeitattraktionen (wie bspw. der Eisleber Wiesenmarkt und die Glasmanufaktur Harzkristall). Die Zoologischen Gärten und Tierparks konnten von allen Freizeiteinrichtungen den höchsten Besucherzuwachs gegenüber dem Vorjahr erzielen (+ 21 Prozent).

Hauptgründe für die anhaltende positive Gesamtentwicklung im Bereich der Freizeiteinrichtungen insgesamt sind die der guten Konjunktur geschuldete Konsumfreude, der sich verfestigende Trend zu Reisen bzw. Ausflügen innerhalb des Landes bzw. in die nähere Umgebung (knapp 60 Prozent der Besucher kommen aus einem Umkreis bis zu maximal 100 Kilometern) sowie die verstärkten Bemühungen der Unternehmer um neue Produkte/Attraktionen, verstärkte Kooperationen und Gästegewinnung mittels Social Media.

Mit Blick voraus rechnet über die Hälfte der Befragten mit gleichbleibenden Besucherzahlen. In der überwiegenden Mehrheit der Freizeiteinrichtungen sollen die Eintrittspreise stabil bleiben – elf Prozent und hier vor allem die Verkehrsträger und Freizeitattraktionen planen Preissteigerungen, deren Gewinne in erster Linie reinvestiert werden sollen. Mit Abstand am größten sind die Investitionsabsichten bei den Betreibern der Zoologischen Gärten und Tierparks: 91 Prozent der hier Befragten wollen vor allem durch Modernisierungen und Erweiterungen weitere Besucher gewinnen.

Allen Beteiligten gilt der Dank der Herausgeber – verbunden mit der Bitte, sich auch künftig einzubringen. Denn: Wie jedes andere Prognoseinstrument kann auch das „IHK-Freizeitbarometer“ nur dann verlässliche und repräsentative Aussagen und Ausblicke liefern, wenn möglichst viele und strukturbestimmende Branchenvertreter bei der Datenerhebung aktiv mitwirken.

* und damit zwölf Prozent mehr gegenüber der Erstauflage im Jahr 2017

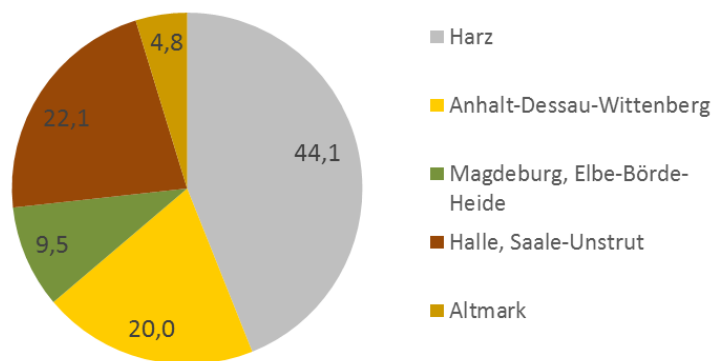
Die Ergebnisse im Überblick

Touristische Verkehrsträger, Museen und Ausstellungen, Zoologische Gärten und Freizeitattraktionen sehr gefragt

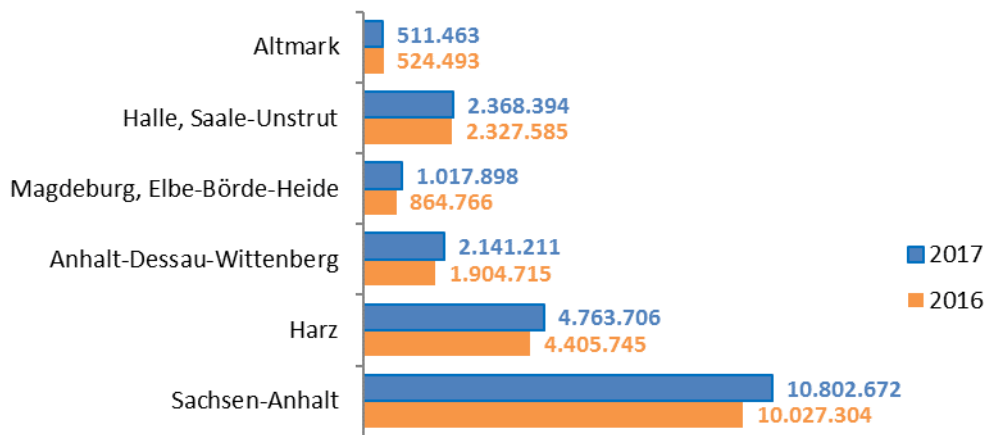
Die Freizeitunternehmen bzw. -einrichtungen konnten im Jahr 2017 in Sachsen-Anhalt insgesamt über 10,8 Millionen **Besucher** begrüßen. Gegenüber 2016* stieg die Anzahl der Gäste um plus acht Prozent. 79 Prozent aller Freizeiteinrichtungen sind **ganzjährig geöffnet**, 21 Prozent der Einrichtungen öffnen lediglich saisonal - vorrangig von April bis Oktober.

Regional betrachtet, registrierten die befragten Freizeiteinrichtungen der Reiseregion Harz mit 4,7 Millionen Gästen und die Reiseregionen Halle, Saale-Unstrut sowie Anhalt-Dessau-Wittenberg mit über zwei Millionen Gästen die meisten Besucher.

Den höchsten Besucherzuwachs im Jahr 2017 konnte die Tourismusregion Magdeburg, Elbe-Börde-Heide mit einem Plus von 17,7 Prozent verzeichnen, gefolgt von Anhalt-Dessau-Wittenberg mit plus 12,4 Prozent. Auch der Harz vermeldet mit plus 8,1 Prozent einen Zuwachs im Vorjahreszeitvergleich.



Regionale Verteilung der Besucher (in Prozent)



Besucherentwicklung nach Regionen

Betrachtet man die Übernachtungszahlen Sachsens-Anhalts in den Tourismusregionen für das Jahr 2017, so profitierte in erster Linie Anhalt-Dessau-Wittenberg (plus 11,3 Prozent). Auch die Regionen Halle, Saale-Unstrut (plus 4,8 Prozent), Magdeburg, Elbe-Börde-Heide (plus 4,2 Prozent) und der Harz (plus 2,7) konnten punkten. Lediglich die Altmark vermeldete mit einem Minus von 1,1 Prozent einen leichten Übernachtungsrückgang.

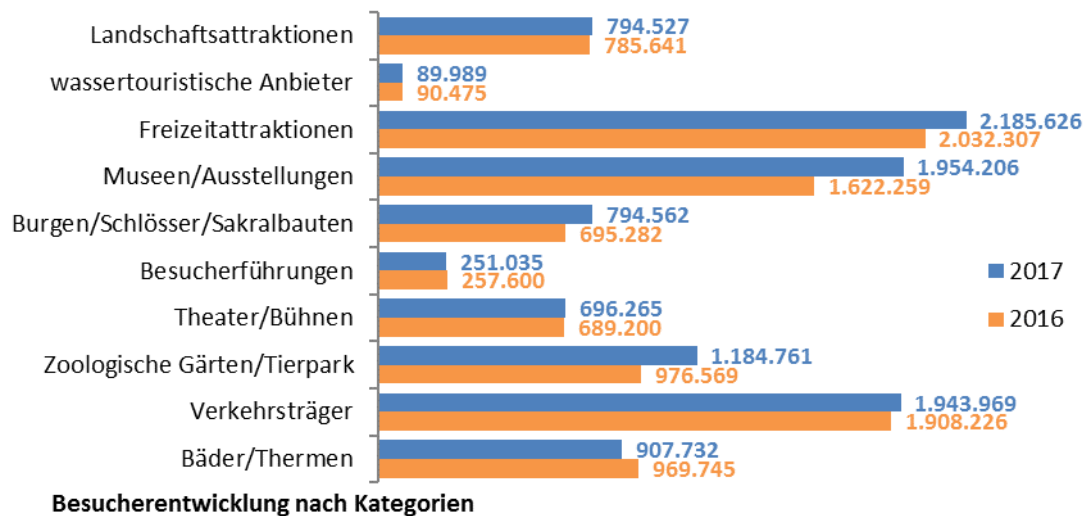
Nach Angaben der Befragten arbeiten insgesamt knapp 3.600 Personen, hiervon 34 Prozent in **Vollzeitbeschäftigung**, in den Freizeiteinrichtungen. 16 Prozent aller befragten Einrichtungen werden durch Ehrenamtliche unterstützt. Die größten Arbeitgeber finden sich in den Kategorien touristische Verkehrsträger, Bühnen/Theater sowie Bäder und Thermen.

*Zur Beachtung: Alle unter „2016“ genannten Zahlen sind ausschließlich aus der aktuellen Erhebung resultierend und entsprechen damit nicht denen im „IHK-Freizeitbarometer 2017“ verwendeten.

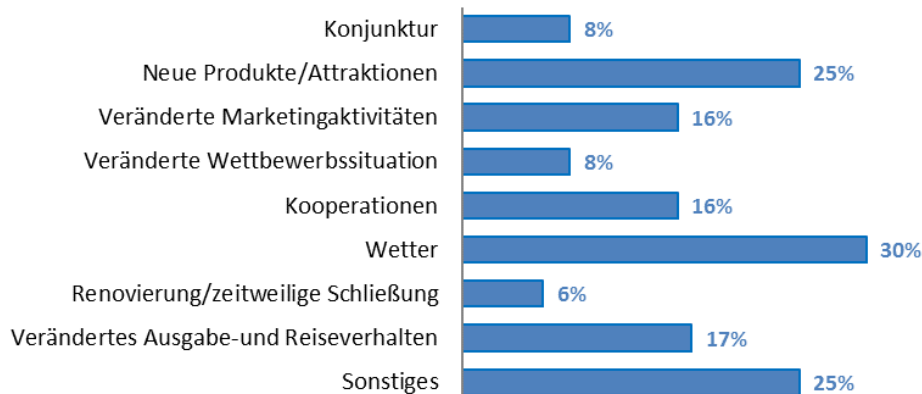
Die Ergebnisse im Überblick

Besonders gefragt waren nach Auswertung der gemeldeten Daten* in 2017 die Freizeitattraktionen, Verkehrsträger, Museen und Ausstellungen, Zoologische Gärten und Tierparks. Die Unternehmen und Einrichtungen dieser Kategorien konnten die meisten **Besucher** begrüßen.

Zuwächse gegenüber dem Vorjahr verzeichneten vor allem die Zoologischen Gärten und Tierparks mit einem Plus von 21 Prozent. Die Museen konnten sich über einen Zuwachs von 20 Prozent, die Burgen, Schlösser und Sakralbauten über einen Zuwachs von 14 Prozent freuen.



Den Markterfolg der einzelnen Freizeiteinrichtungen bestimmen u. a. auch die Potentiale im Einzugsbereich, die Erreichbarkeit und die wirtschaftliche Lage. Ebenso hat die jeweilige Witterung – saisonal wie ganzjährig – einen entscheidenden Einfluss auf das Besucherverhalten und ist, wie auch ein verändertes Ausgabe- und Reiseverhalten der Gäste und die allgemeine Konjunktur, durch die Betreiber von Freizeiteinrichtungen kaum beeinflussbar. Um bewusst Einfluss auf ihre Besucherentwicklung zu nehmen, setzten ein Viertel der Befragten auf neue Produkte und Attraktionen, jeweils 16 Prozent auf veränderte Marketingaktivitäten und auf Kooperationen. Als weiterer Grund für eine positive Entwicklung der Besucherzahlen wird von den Befragten das Reformationsjubiläum 2017 genannt. Insbesondere in den Regionen rund um die Lutherstädte meldeten die Freizeiteinrichtungen einen beachtlichen Anstieg an Besuchern.



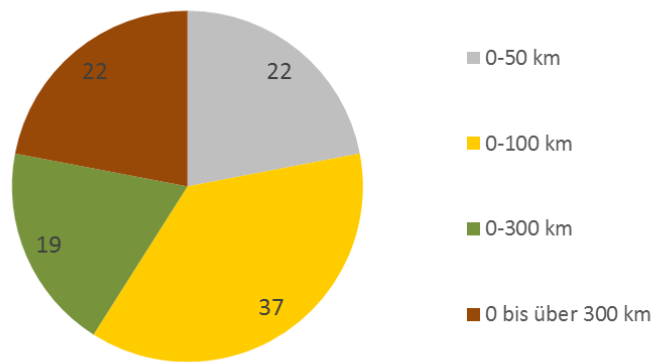
Gründe für die Entwicklung der Besucherzahlen

*Zur Beachtung: Alle unter „2016“ genannten Zahlen sind ausschließlich aus der aktuellen Erhebung resultierend und entsprechen damit nicht denen im „IHK-Freizeitbarometer 2017“ verwendeten.

Die Ergebnisse im Überblick

Sowohl der Tagestourist als auch der Urlauber, der während seines Aufenthaltes eine Sehenswürdigkeit oder Veranstaltung besucht, hat einen bestimmten **Aktionsradius**.

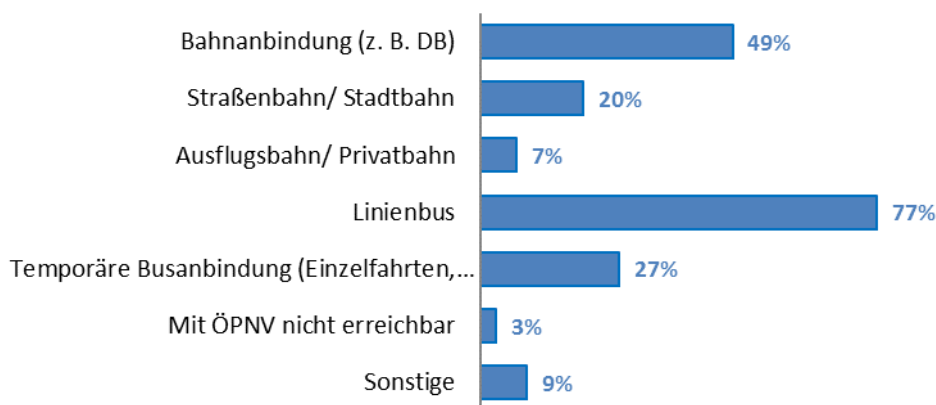
Um diesen für Sachsen-Anhalt bestimmen zu können, wurden die Freizeiteinrichtungen nach der Herkunft ihrer Gäste befragt. 59 Prozent der Besucher kommen aus einem Umkreis von bis zu 100 Kilometer. Knapp ein Fünftel reiste bis 300 km weit und 22 Prozent nahmen Anfahrtswege über 300 Kilometer in Kauf.



Besucherkreis (in Prozent)

Überdurchschnittlich viele Gäste aus weiterer Ferne (über 300 km Anreise) besuchten die Freizeiteinrichtungen der Region Harz (34 Prozent). Auch die Freizeiteinrichtungen der Region Anhalt-Dessau-Wittenberg registrierten 2017 mit 26 Prozent mehr Besucher aus der Ferne als der Durchschnitt Sachsens-Anhalts. Nach Kategorien betrachtet, ziehen vor allem Besucher- und Stadtführungen, Burgen, Schlösser und Sakralbauten sowie Freizeitattraktionen Gäste aus Entfernungen über 300 Kilometern an.

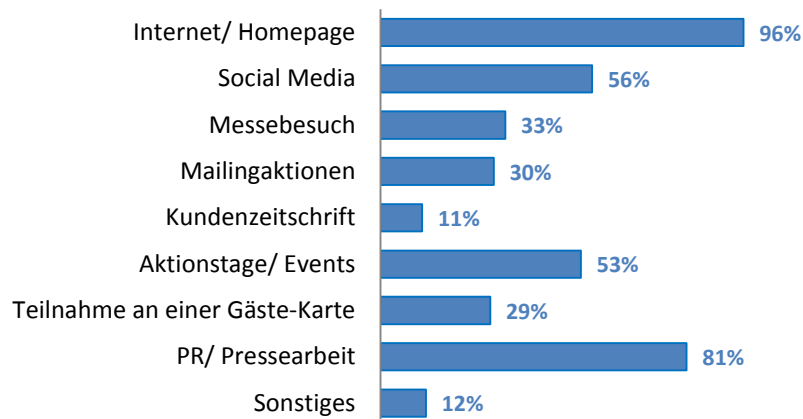
Viele Gäste bereisen die Freizeiteinrichtungen mit dem PKW. Dennoch ist auch die **Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln** von essentieller Bedeutung. Die Hälfte der befragten Freizeiteinrichtungen ist per Bahn erreichbar. Vorherrschendes Verkehrsmittel ist jedoch der Linienbus, vor allem im ländlichen Raum (77 Prozent). Auch temporäre Busanbindungen, wie Freizeit- oder Rufbus, spielen eine wichtige Rolle (27 Prozent). Drei Prozent aller befragten touristischen Freizeiteinrichtungen sind gar nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Neun Prozent der Befragten sind zudem an einen Radweg angebunden oder per Schiff erreichbar.



Erreichbarkeit mit ÖPNV

Die Ergebnisse im Überblick

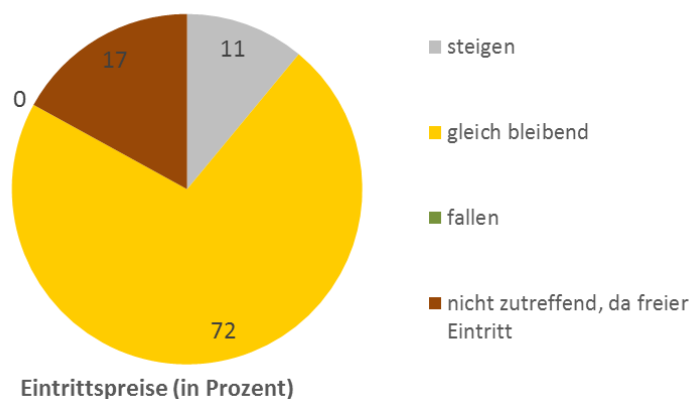
Befragt wurden die Freizeiteinrichtungen auch nach den **Maßnahmen zur Kundenbindung und Kundengewinnung**. Nahezu alle befragten Unternehmen und Einrichtungen verfügen über eine eigene Homepage (96 Prozent). Ebenso sieht die Mehrheit der Befragten die Pressearbeit als gutes Marketinginstrument (81 Prozent) an. 56 Prozent nutzen Social-Media-Kanäle und 53 Prozent veranstalteten Aktionstage bzw. besondere Events.



Instrumente der Kundengewinnung und Kundenbindung

Nach der erwarteten **Besucherentwicklung für das Jahr 2018** befragt, geht über die Hälfte der Freizeiteinrichtungen von gleich bleibenden Besucherströmen aus. 37 Prozent rechnen mit Zuwächsen, acht Prozent mit Besucherrückgängen.

Bei der überwiegenden Mehrheit (72 Prozent) werden die **Eintrittspreise** im kommenden Jahr stabil bleiben. 11 Prozent der Freizeitunternehmen planen Preiserhöhungen. Vor allem die Verkehrsträger und Freizeitattraktionen planen höhere Eintrittspreise. Dies begründet sich teilweise mit einer proportional verlaufenden erhöhten Investitionsplanung. 17 Prozent aller befragten Freizeiteinrichtungen erheben keine Eintrittsgebühren, allen voran die Einrichtungen der Kategorie Burgen, Schlösser, Sakralbauten, aber auch Landschaftsattraktionen, kleine zoologische Tierparks und Besucherführungen.



Für das Jahr 2018 planen 31 Prozent der Befragten eine Erhöhung ihrer **Investitionen**, 34 Prozent werden gleich bleibend investieren. 29 Prozent der Befragten werden nicht investieren. Hauptmotiv für Investitionen sind Ausgaben für Modernisierung und Qualitätsverbesserung (41 Prozent), neue Attraktionen bzw. Erweiterungen (21 Prozent) sowie Ersatzbeschaffungen (20 Prozent). Eine überdurchschnittlich große Investitionssteigerung planen die Bäder und Thermen, touristischen Verkehrsträger, Freizeitattraktionen bzw. die Theater und Bühnen.

Auswertung ausgewählter Kategorien: Burgen, Schlösser und Sakralbauten

In der vorliegenden Auswertung nach Kategorien werden allgemeine Trends anhand der gemeldeten Daten wiederspiegelt. Zudem werden, jährlich wechselnd, einzelne Einrichtungen vorgestellt.

Sachsen-Anhalt, als Kernland der deutschen Geschichte verfügt über eine hohe Dichte von Klöstern und Domen, Schatzkammern, Dorfkirchen, Burgen und Schlössern, die jährlich kulturinteressierte Gäste anziehen. 88 romanische ausgewählte Bauwerke sind davon über die Kulturroute „Straße der Romanik“ miteinander vernetzt.

Das **Besucherjahr 2017** endete in dieser Kategorie mit einem Besucherplus von 14 Prozent. Hier schlagen sich vor allem die Sondereffekte des Lutherjubiläums 2017 nieder, welches in- und ausländische Gästezuwächse vor allem für kirchliche Einrichtungen mit sich brachte.

Besucherstärkste Anziehungspunkte waren demzufolge der Naumburger Dom St. Peter und die Kirchen St. Petri-Pauli und St. Andreas in der Lutherstadt Eisleben. Die beiden Kirchen hatten damit auch die höchsten Zuwächse von über 100 Prozent. Hohe Zuwächse konnten ebenso der Dom St. Peter und Paul in Zeitz, die Schlösser Oranienbaum und Luisium, das Schloss Frankleben und die romanische Kirche in Beuster verbuchen. Effekte des Lutherjubiläums, neue Produkte und Attraktionen, Kooperationen und veränderte Marketingaktivitäten werden als Erfolgsgründe benannt. Auffallend in dieser Kategorie ist der hohe Anteil an Gästen, die für einen Besuch der Bauwerke einen Weg bis zu 300 km (32 Prozent) bzw. über 300 km **Entfernung** in Kauf nehmen (29 Prozent).

Investitionsvorhaben für 2018 konzentrieren sich hauptsächlich auf Modernisierung und Qualitätsverbesserung (38 Prozent), neue Attraktionen sowie Erweiterungen der Angebote (13 Prozent).

Für das Jahr 2018 erwarten 48 Prozent der Befragten eine gute und 45 Prozent eine gleich bleibende **Besucherentwicklung**. **Eintrittspreis erhöhungen** planen neun Prozent, die Hälfte geht von gleich bleibenden Preisen aus. Über ein Drittel aller Burgen, Schlösser und Sakralbauten sind zudem entgeltfrei zu besichtigen.



Die **St. Petri-Pauli-Kirche** in Lutherstadt Eisleben ist der Taufort Martin Luthers. In der spätgotischen Hallenkirche steht seit 2012 das Thema Taufe im Mittelpunkt. Neben dem historischen Taufstein lädt der Taufbrunnen zum Taufgedächtnis und zur Tauffeier ein.

📍 www.kirche-in-eisleben.de



Die **Stiftskirche St. Nikolaus** in Beuster mit ihrer außergewöhnlichen Gestalt und Bauweise gehört zu den ältesten, sicher datierten, mittelalterlichen Backsteinbauten nördlich der Alpen. Das Kirchengebäude ist eine dreischiffige Basilika ohne Querhaus und ist ein reiner Mauerziegelbau.

📍 www.foerdereverein-beuster.de

Museen und Ausstellungen

Die Museumslandschaft Sachsen-Anhalts ist vielfältig. Von alten Meistern über zeitgenössische Kunst, Naturkunde, Technik, Design bis hin zu Musik und Archäologie können Interessierte auf Entdeckungsreise gehen. Neben den großen Landesmuseen gibt es auch zahlreiche kleine Museen und Ausstellungen, die hauptsächlich durch Vereine oder ehrenamtlich Engagierten geführt und betreut werden.

Die Kategorie Museen/Ausstellungen stellt einen der größten **Besuchermagneten** im Land dar. Insgesamt wurden diese nach Angaben der Befragten von über 1,9 Millionen Gästen im Jahr 2017 besucht. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Plus von 20 Prozent. Das Lutherjubiläum sorgte auch in dieser Kategorie für Gäste aus dem In- und Ausland.

Besucherstärkste Anziehungspunkte waren das Schloss Wernigerode, das Lutherhaus sowie das Augusteum in der Lutherstadt Wittenberg und die Franckeschen Stiftungen in Halle (Saale). In Folge des Lutherjubiläumjahres konnten einzelne Museen der Lutherstadt Wittenberg, Luthers Geburts- Sterbehaus in der Lutherstadt Eisleben bzw. sein Elternhaus in Mansfeld Zuwächse zwischen 122 bis 185 Prozent verzeichnen. Aber auch die Historische Gerberei in Burg konnte sich über einen Gästezuwachs von 103 Prozent freuen.

Die Museen **investieren** traditionell in neue Ausstellungen und neue Formate. Mit Sonderausstellungen, Jubiläen und neuen Attraktionen sollen auch im kommenden Jahr Besuchsanreize geschaffen werden. Zudem planen mehr als ein Drittel der Museen Ausgaben für Modernisierungen bzw. Qualitätsverbesserungen. Bei zehn Prozent der Befragten sind Investitionen in die Barrierefreiheit geplant.

Hauptinstrumente für Kundengewinnung bzw. -bindung sind die eigene Homepage, Pressearbeit, Aktionstage bzw. Events und die Nutzung von Social-Media-Kanälen.

Für das Jahr 2018 erwartet über ein Viertel der Befragten eine gute und knapp zwei Drittel eine gleich bleibende **Besucherentwicklung**. **Eintrittspreiserhöhungen** planen sieben Prozent, 81 Prozent gehen von gleich bleibenden Preisen aus. 12 Prozent der Museen und Ausstellungen sind zudem entgeltfrei besuchbar.



Im Museum **Luthers Geburtshaus** in der Lutherstadt Eisleben erzählt eine Dauerausstellung von der Herkunft des Reformators, der Bergbautätigkeit des Vaters, vom Leben im Mittelalter und von der Taufe Luthers. Ebenfalls nachempfunden ist die Wohnung der Familie Luther mit historischen Möbeln und Werkzeugen. Seit 1996 zählt Luthers Geburtshaus zu den UNESCO-Welterbestätten.

www.martinluther.de



1698 legte August-Hermann Francke den Grundstein für das Historische Waisenhaus in Halle (Saale). Die **Franckeschen Stiftungen** sind heute als moderner Bildungskosmos mit ihrer Geschichte verbunden. Ihr Vermächtnis: Verantwortung für Rettung und Erhaltung des Gebäudeensembles der Schulstadt mit ihren kulturhistorischen Sammlungen; ihr Auftrag: die Ideen und Traditionen des Gründers in die Zukunft zu führen.

www.francke-halle.de

Freizeitattraktionen

Gemessen an den **Besucherzahlen** sind die Freizeitattraktionen mit knapp 2,2 Millionen Besuchern ein weiterer Rekordhalter im IHK-Freizeitbarometer. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Einrichtungen einen Gästezuwachs von acht Prozent erreichen. Die Kategorie umfasst beispielsweise Indoor-Spielplätze, Kletterparks, Kinos sowie Abenteuer- und Erlebnisangebote, wie z. B. Segwayfahren, Wall-running oder Wakeboarding, aber auch Volksfeste und Konzerte.

Nach Angaben der Befragten werden die Zuwächse vor allem mit neuen Produkten/Attraktionen (46 Prozent) bzw. veränderten Marketingaktivitäten (23 Prozent) begründet. Über die Hälfte der Besucher kommt aus einem Umkreis bis 100 km (54 Prozent), bis 300 km fahren 15 Prozent, über 300 km nimmt knapp ein Viertel der Besucher in Kauf.

Besucherstärkste Anziehungspunkte waren u. a. der Eisleber Wiesenmarkt und die Harzkristall GmbH in Derenburg. Große Zuwächse verzeichnen der Golfpark Hufeisensee in Halle (Saale) und das Waldhaus Kemberg.

Auffallend in dieser Kategorie ist die **hohe Investitionsbereitschaft** von 73 Prozent. Hauptsächlich werden Investitionen in den Bereichen Modernisierung/Qualitätsverbesserung und neue Attraktionen und Erweiterungen getätigt (jeweils 38 Prozent).

Zudem lässt sich in dieser Kategorie eine hohe **Social-Media-Affinität** feststellen. Zwei Drittel der Befragten nutzen Facebook & Co. zur Bewerbung ihrer Angebote, die eigene Homepage ist für 96 Prozent der Befragten selbstverständlich. Über die Hälfte der Einrichtungen führt Aktionstage bzw. besondere Events durch.

Für das Jahr 2018 erwarten 50 Prozent der Befragten eine gute und 46 Prozent eine gleich bleibende **Besucherentwicklung**. 20 Prozent der Befragten planen **Eintrittspreis erhöhungen**, 64 Prozent gehen von gleich bleibenden Preisen aus. 16 Prozent der Freizeiteinrichtungen können entgeltfrei besucht werden.



Die **Glasmanufaktur HARZKRISTALL** in Derenburg vereint Erlebnis, Abenteuer, Erholung, Spaß und kulinarischen Genuss an einem Ort. Zudem kann bei Erlebnisrundgängen Glas mit allen Sinnen erlebt werden; von der Entstehung und Verarbeitung des Rohstoffes bis hin zur Produktion von mundgeblasenen Produkten der Glasbläser. Die Manufaktur gehört zu den wenigen noch produzierenden Glashütten in Deutschland.

📍 www.harzkristall.de



Der **Freizeitpark Hufeisensee** in Halle (Saale) ist eine multifunktionelle Sport- und Freizeiteinrichtung. Neben Deutschlands größter Fußballgolf-Anlage bietet das Areal bereits heute einen modernen 18-Loch-Meisterschaftskurs für klassisches Golf. Weitere Sportarten am und auf dem Wasser (Wakeboard, Beach Volleyball, Kletterwald) folgen in den kommenden Jahren. Zudem steht allen Sportlern und Gästen ganzjährig die öffentliche Gaststätte HUGO mit ihren Räumen und Terrassen in zwei Ebenen zur Verfügung.

📍 www.halle.golf

Zoologische Gärten und Tierparks

Zoologische Gärten (Zoos) und Tierparks haben sich immer mehr zu Bildungseinrichtungen in Sachen Natur und Umwelt entwickelt. Schutz, Forschung und artgerechte Tierhaltung sind ihre vorrangigen Aufgaben. Als Erlebnisort sind sie vor allem für Kinder und Familien ein beliebtes Ausflugsziel. Von daher verwundert es nicht, dass diese Kategorie überdurchschnittlich viele Besucher aus dem näheren Umfeld anzieht. Die befragten Tierparks und Zoos gaben an, dass alle Gäste aus einem Umkreis bis 100 km kommen. Mit einer **Besucherzahl** von knapp 1,2 Millionen Besuchern im Jahr 2017 stellen sie einen großen Anziehungspunkt dar. Gegenüber dem Vorjahr konnten die befragten Zoos und Tierparks ein Gäste-Plus von 21 Prozent verbuchen.

Größere Zuwächse bei den Besucherzahlen meldet der Tierpark der Lutherstadt Wittenberg mit einem Plus von 22 Prozent. Nach Angaben des Betreibers profitierte auch der Tierpark vom Reformationsjubiläum 2017, wie viele andere Einrichtungen in der Lutherstadt Wittenberg. Über gestiegene Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr konnten sich auch der Tiergarten in der Hansestadt Stendal (plus 9 Prozent) und der Zoo Aschersleben (plus 7 Prozent) freuen.

Nach den **Gründen für eine positive oder negative Besucherentwicklung** befragt, geben 83 Prozent der Befragten an, dass sie insbesondere vom Wetter abhängig sind.

Auffallend in dieser Kategorie ist die hohe **Investitionsbereitschaft** mit 91 Prozent. Hauptsächlich werden Investitionen in den Bereichen Modernisierung/Qualitätsverbesserung, neue Attraktionen/Erweiterungen und Ersatzbeschaffung getätigt.

Im Marketing setzen Zoos und Tierparks stärker als Einrichtungen anderer Kategorien auf die Durchführung von Aktionstagen und Events (58 Prozent). Die eigene Homepage (92 Prozent), Social-Media-Kanäle (67 Prozent) und auch die Pressearbeit (75 Prozent) werden außerdem als Instrumente der Kundenbindung und Kundengewinnung genutzt.

Für das Jahr 2018 erwarten 42 Prozent der Befragten eine gute und 58 Prozent eine gleich bleibende **Besucherentwicklung**. **Eintrittspreiserhöhungen** planen acht Prozent, 67 Prozent gehen von gleich bleibenden Preisen aus. Ein Viertel der befragten Zoos und Tierparks können entgeltfrei besucht werden.



Der kleinste Tierpark Sachsens-Anhalts ist der **Tierpark in der Lutherstadt Wittenberg**. Besonderheit ist das Aquarium, welches als einziges im Land ausschließlich einheimische Arten präsentiert. In 5 Schaubecken wird der Elbeverlauf von der Quelle bis zur Mündung in die Nordsee, mit über 40 verschiedenen Arten der einzelnen Elbregionen gezeigt. Zudem ist der Tierpark anerkannte Auffang- u. Pflegestation für verletzte und vom Aussterben bedrohte einheimische Wildtierarten.

① www.tierpark-wittenberg.de



Inmitten des Naherholungsgebietes „Alte Burg“ befindet sich der **Aschersleber Zoo**. Der zehn Hektar große, hügelige Waldpark bietet mit einem umfangreichen Laubbaumbestand und den weiträumigen Anlagen Naturgenuss und Erholung. Etwa 120 Tierarten werden dem Besucher präsentiert. In einer Zeit weltweit voranschreitender Naturzerstörung erwachsen den Tiergärten neben Erholungs- und Bildungsfunktionen in immer stärkerem Maße auch Naturschutzaufgaben.

① www.aschersleben-zoo.de

Theater und Bühnen

Theater und Bühnen erfreuen sich auf Grund ihrer Bandbreite großer Beliebtheit. Mit der breiten Angebotspalette vom Ballett, über Cabaret, Musiktheater, Schauspiel, Musical, Konzerte bis hin zu Puppentheater für Kinder und/oder Erwachsene stellen sie einen großen Zweig der Kultur- und Unterhaltungsbranche dar.

Die Aufführungsorte werden nach Angaben der befragten Einrichtungen in der Regel von Gästen besucht, die **Anreisewege** bis maximal 100 km in Kauf nehmen. Im Jahr 2017 konnten die an der Umfrage teilnehmenden Theater und Bühnen 696 Tsd. **Gäste** begrüßen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Plus von einem Prozent. Besucherströme in dieser Kategorie sind vor allem von der Anzahl der Veranstaltungen und vom jeweiligen Programmangebot abhängig. Gründe für die positive Entwicklung sehen die Befragten im Angebot von neuen Produkten bzw. Attraktionen (44 Prozent), veränderten Marketingaktivitäten und Kooperationen (jeweils 19 Prozent).

Besucherstärkste Anziehungspunkte sind entsprechend der aktuellen Auswertung das Anhaltische Theater in Dessau-Roßlau und das Steintor-Varieté in Halle (Saale). Die größten Zuwächse konnten das Oli-Kino in Magdeburg (42 Prozent), die Kammerspiele Magdeburg (15 Prozent) und das Steintor-Varieté in Halle (Saale) (12 Prozent) erreichen.

Die **Investitionsbereitschaft** ist in dieser Kategorie mit 82 Prozent sehr hoch. Hauptsächlich werden Investitionen in den Bereichen Modernisierung/Qualitätsverbesserung (56 Prozent), Ersatzbeschaffung und neue Attraktionen/Erweiterungen (jeweils 31 Prozent), aber auch in Umweltschutz bzw. Energieeffizienz (19 Prozent) und Barrierefreiheit (13 Prozent) vorgenommen.

Auch in dieser Kategorie ist die Nutzung **sozialer Medien** hoch. 81 Prozent der Befragten nutzen die Social-Media-Kanäle zur Bewerbung ihrer Angebote, die eigene Homepage ist für 100 Prozent der Befragten selbstverständlich.

Für das Jahr 2018 erwarten 31 Prozent bzw. 56 Prozent der Befragten eine gute bzw. gleich bleibende **Besucherentwicklung**. **Eintrittspreis erhöhungen** planen 13 Prozent, 81 Prozent gehen von gleich bleibenden Preisen aus. Bei sechs Prozent der befragten Theater/Bühnen ist ein entgeltfreier Besuch möglich.



Das **Steintor-Varieté** in Halle (Saale), ist ein traditionsreiches Gebäude, in dem die ersten Auftritte von Künstlern nachweislich bereits 1868 stattfanden. Es war und ist eine populäre Veranstaltungsstätte für eine Vielzahl attraktiver Künstler. Der historische Saal im modernen Umfeld bietet beste Voraussetzungen für Konzerte, Tagungen und Versammlungen von 250 – 1.200 Personen.

www.Steintor-Variete.de



Das **Oli-Kino** in Magdeburg wurde 1936 von Karl Krayl im Bauhausstil geplant, durfte aber nicht so gebaut werden. Die Ideen von Krayl wurden erst 2013 durch den neuen Besitzer Wolfgang Heckmann realisiert. Das Interieur hingegen ist fast noch so, wie es die Magdeburger/innen aus den 50er bis 90er Jahren kennen, also pure Nostalgie. Das trifft auch für einen großen Teil des Programms zu.

www.oli-kino.de

Bäder und Thermen

Öffentliche Bäder haben seit der Antike eine besondere kulturelle Bedeutung. Die sich dann entwickelnden Badestuben im 13. Jahrhundert waren Kommunikations- und Vergnügungsstätten, in denen gegessen, getrunken und musiziert wurde. Nachdem im Barock das Wasser zur Gesundheitsgefahr erklärt wurde, verschwanden die öffentlichen Bäder und wurden erst im Zeitalter der Aufklärung wieder modern. Heute stehen Bäder und Thermen für Gesundheitsvorsorge, Schul- und Vereinsschwimmen und für aktive Freizeitgestaltung. Im Jahr 2017 konnten die an der Umfrage teilnehmenden Bäder und Thermen über 900 Tausend **Gäste** begrüßen. Dennoch ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein Minus von sechs Prozent. Als Hauptgrund wird der verregnete Sommer – hier vorrangig für die saisonal geöffneten Freibäder – angegeben.

Besucherstärkste Anziehungspunkte nach Auswertung der Befragung waren das Maya Mare in Halle (Saale) und das Woliday in Bitterfeld-Wolfen, die auch Gästezuwächse erreichten. Zuwächse meldete auch das Schwimmbad in der Lutherstadt Wittenberg.

70 Prozent der befragten Bäder und Thermen werden in 2018 investieren. Hauptsächlich werden **Investitionen** in den Bereichen Ersatzbeschaffung (70 Prozent), Modernisierung und Qualitätsverbesserung (39 Prozent) und Umweltschutz bzw. Energieeffizienz (15 Prozent) getätigt.

Alle Befragten verfügen über eine eigene Homepage, 70 Prozent nutzen PR und Pressearbeit und 54 Prozent Social-Media-Kanäle als **Instrumente der Kundenbindung**. Ebenso spielen Aktionstage bzw. Events (46 Prozent) eine Rolle für die Kundengewinnung.

Für das Jahr 2018 erwarten jeweils 46 Prozent der Befragten eine gute und eine gleich bleibende **Besucherentwicklung**. **Eintrittspreis erhöhungen** planen acht Prozent, 92 Prozent gehen von gleich bleibenden Preisen aus. Auffallend in dieser Kategorie ist die hohe Linienbusanbindung (92 Prozent), die nach Bahnanbindung (39 Prozent) und Rufbusanbindung (15 Prozent) an vorderster Stelle für die **Erreichbarkeit** mit öffentlichen Verkehrsmitteln steht.



Das **Maya mare** in Halle (Saale) ist ein ganzjährig geöffnetes Bade- und Saunaparadies im mexikanischen Ambiente. Das Bad selbst verfügt über Großrutschen, Sprudelliegen, Whirlpools und eine weitläufige Flusslandschaft. Auf 2.500 qm lädt eine Saunalandschaft in Form eines mexikanischen Dorfes im Kolonialstil ein. Wellnessangebote, der Viva mare Gesundheitsclub sowie das Gastronomieangebot runden das Angebot für Groß und Klein ab.

① www.mayamare.de



Das **Woliday** in Bitterfeld-Wolfen ist ein Familien- und Freizeitbad mit Schwimmerbecken, Rutschen, Erlebnis- und Solebecken. Zudem können Gäste die Liegewiese, Spielplatz und die Gastronomieangebote nutzen. Unmittelbar am Freizeitbad befindet sich der zugehörige Wohnmobilstellplatz, so dass Caravan- und Wohnmobilreisende einen Aufenthalt in der Region mit einem Besuch des Freizeitbades verbinden können.

① www.woliday.de

Besucherführungen

Besucherführungen sind ein beliebtes Mittel, um sich vor Ort schnell ein Bild über die örtlichen Gegebenheiten, Historie oder Besonderheiten einer Region zu machen. In der Regel ist es Aufgabe von Gästeführern, die Besucher zu begleiten.

Die Angebotspalette ist groß und wird ständig weiterentwickelt, um die Interessen möglichst vieler Zielgruppen zu berücksichtigen. Sie reicht u. a. von den klassischen Stadt-, Themen- oder Denkmalführungen, über Stadtrundfahrten, Führungen durch Ausstellungen, Event- oder Kostümführungen bis zu Segway- oder Radtouren. Hauptsächlich werden die Angebote über die Tourist-Informationen vor Ort vermittelt.

Nach Angaben der Befragten nahmen im letzten Jahr über 251 Tsd. **Gäste an Besucherführungen** teil. Gegenüber dem Vorjahr waren die gemeldeten Gästezahlen mit drei Prozent leicht rückläufig. Gründe für diese Entwicklung sehen die Befragten in erster Linie in einem verändertem Ausgabe- und Reiseverhalten der Gäste (32 Prozent), aber auch in einer veränderten Wettbewerbssituation (20 Prozent). Ein Fünftel der Befragten gibt Schlechtwetter als Rückgangsursache an.

Die **meisten Besucherführungen** nach Auswertung der Befragung vermittelten die Tourist-Informationen der Landeshauptstadt Magdeburg sowie der Städte Quedlinburg und Halle. Die größten Zuwächse bei den Stadtführungen konnte die Tourist-Informationen der Lutherstadt Wittenberg verzeichnen. Aber auch kleine Ortschaften mit einem geringeren Besucheraufkommen wie Kelbra oder Mücheln konnten spürbare Zuwächse bei den Gästeführungen verbuchen. Die Gästeführer hier sind oftmals ehrenamtlich tätig.

Die Teilnehmer an Besucherführungen kommen in der Regel nicht aus der unmittelbaren Region. Der Anteil der Gäste mit einer **Anreise** über 300 km ist mit 38 Prozent am höchsten. Bei einem Viertel der Befragten reisen die Gäste aus einer Entfernung bis 300 km an.

Für das Jahr 2018 erwarten knapp drei Viertel der Befragten eine gleich bleibende **Besucherentwicklung**. Auch die **Preise** bleiben stabil, 72 Prozent gehen von gleich bleibenden Preisen aus. Ein Fünftel aller Führungen wird zudem entgeltfrei angeboten.

Überdurchschnittlich viele der Befragten in dieser Kategorie nutzen Messebesuche als **Instrument der Kundengewinnung** (64 Prozent). Weniger aktiv sind sie dagegen im Bereich Social-Media (32 Prozent).



Die **Tourist-Information der Stadt Halle (Saale)** befindet sich im Herzen der Altstadt, im Marktschlösschen. Hier können Gäste Stadtführungen buchen, im großen Merchandising- und Souvenirangebot stöbern und sich über die Händelstadt, Events und Ausflugsmöglichkeiten informieren und die Unterkunftsvermittlung nutzen. Eines der Highlights für Besucher ist die Besteigung der Hausmannstürme.

① www.halle-tourismus.de



Die **Quedlinburg-Information der QTM GmbH** befindet sich direkt am Markt und ist somit erster Anlaufpunkt für Gäste der Welterbestadt. Das Angebot umfasst tägliche öffentliche Stadtführungen sowie regelmäßige Nachtwächter-Rundgänge, Rathausführungen und Sonderführungen. Darüber hinaus sind vielfältige Informationen zur Stadt und Umgebung, Veranstaltungstickets, Wanderkarten und Souvenirs erhältlich.

① www.quedlinburg.de

Landschaftsattraktionen

Zu den Landschaftsattraktionen gehören beispielsweise Höhlen, Besucherbergwerke sowie Kur- und Landschaftsparks und Botanische Gärten. In Sachsen-Anhalt wurden stellvertretend für die rund 1.000 Gartendenkmale die schönsten und bedeutsamsten Parkanlagen ausgewählt und im touristisch-denkmalspflegerischen Netzwerk „Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt“ zusammengefasst.

Im Jahr 2017 konnten die an der Umfrage teilnehmenden Landschaftsattraktionen knapp 800 Tsd. **Gäste** begrüßen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem leichten Plus von einem Prozent, was nach Angaben der Befragten hauptsächlich der Wettersituation während der Saison zuzurechnen ist.

Besucherstärkste Anziehungspunkte nach Auswertung der Befragung waren der Elbauenpark Magdeburg und die Rübeländer Tropfsteinhöhlen. Über überdurchschnittliche Zuwächse konnte sich das Kloster Helfta mit seiner weiträumigen Parkanlage freuen.

Die Landschaftsattraktionen werden neben den Gästen, die aus weiterer Entfernung kommen, auch oft von Tagesausflüglern aus dem Umland und Urlaubern, die einen Tagesausflug unternehmen, besucht. 27 Prozent kommen aus einem **Umkreis** bis 50 km, ca. die Hälfte fährt bis zu 300 km oder auch mehr.

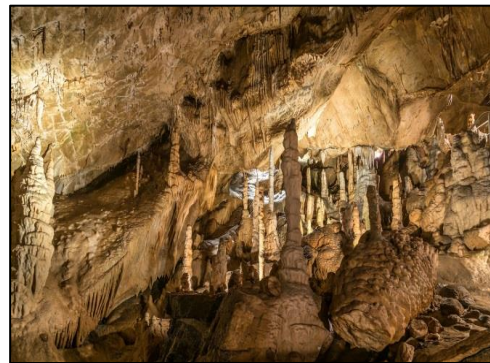
Im **Marketing** setzen ausnahmslos alle Landschaftsattraktionen auf die eigene Homepage und 91 Prozent auf PR und Pressearbeit. 64 Prozent und damit überdurchschnittlich viel werben die Befragten dieser Kategorie auf Messen um Gäste.

Für das Jahr 2018 erwarten jeweils 45 Prozent eine gute sowie eine gleich bleibende **Besucherentwicklung**. Eintrittspreis erhöhungen planen 18 Prozent, weitere 18 Prozent erheben keine Eintrittsgelder. Die dauerhafte Pflege, Instandhaltung bzw. Restaurierung der Attraktionen scheint von daher oft nur mit Unterstützung von Fördermittelgebern, Sponsoren, kommunalen Zuschüssen und über viele ehrenamtlich Engagierte möglich.



Der Theaterarchitekt Bernhard Sehring baute 1907 die **Roseburg** in Rieder im Stil einer mittelalterlichen Burganlage mit Torhaus, Wohn- und Wachturm. Im Park vereinen sich Idealvorstellungen der Bau- und Gartenkunst verschiedener Jahrhunderte und verleihen der Roseburg einen märchenhaften Charakter.

📍 www.roseburg-harz.de



Die **Tropfsteinhöhlen Rübeland** gehören zu den ältesten und bekanntesten Schauhöhlen Deutschlands. Als geologisches Naturdenkmal sind sie in ihrer Art einzigartig und faszinierend. In der Baumannshöhle befindet sich mit dem Goethesaal eine der schönsten untertägigen Naturbühnen; die Hermannshöhle begeistert mit der Kristallkammer und dem Olmensee.

📍 www.harzer-hoehlen.de

Touristische Verkehrsträger

In der Kategorie der touristischen Verkehrsträger werden Seilbahnen sowie Bergwerks- und Ausflugsbahnen betrachtet. Gäste nutzen während ihrer Urlaubsreisen oft die touristischen Verkehrsträger als Zusatzerlebnis

Im Jahr 2017 konnten die an der Umfrage teilnehmenden Verkehrsträger über 1,9 Millionen **Gäste** befördern. Gegenüber den Vorjahreswerten entspricht dies einem leichten Plus von zwei Prozent.

Die Hälfte der Umfrageteilnehmer gab an, ihre Leistungen nur im **Saisonbetrieb** anzubieten.

Besuchermagneten im Jahr 2017 waren nach Auswertung der Befragung die Harzer Schmalspurbahnen und die Seilbahnen Thale. Die höchsten Zuwächse der gemeldeten Daten konnten die Parkeisenbahn Bernburg und die Historische Straßenbahn in Naumburg verzeichnen. Die guten Ergebnisse begründeten die Befragten hauptsächlich mit der Einführung neuer Attraktionen und ihren veränderten Marketingaktivitäten.

In der Kategorie der touristischen Verkehrsträger erwarten nach Meldungen der Betreiber über 80 Prozent eine gute und 17 Prozent eine gleich bleibende **Besucherentwicklung** für das Jahr 2018.

Die **Investitionsabsichten** bei den touristischen Verkehrsträgern sind im Vergleich der Kategorien überdurchschnittlich hoch (83 Prozent). Die Hälfte der Befragten möchte im Jahr 2018 mehr investieren als im Vorjahr. Diese Ausgaben fließen hauptsächlich in Modernisierungsmaßnahmen und Qualitätsverbesserungen (67 Prozent) sowie in neue Attraktionen und Erweiterungen (50 Prozent).

Im **Marketing** sind die Verkehrsträger auf den Social-Media-Plattformen aktiver gegenüber anderen Befragten (83 Prozent). Auf die eigene Homepage und auf Pressearbeit setzen alle befragten Verkehrsträger. Auch Aktionstage und Events, Gästekarten, Mailingaktionen sowie Messebesuche werden im Marketing-Mix eingesetzt.



Die Gleisstrecke der **Parkeisenbahn „Krumholz“** in Bernburg verläuft inmitten einer landschaftlich reizvollen Gegend, einem stillgelegten Flussbett mit Auenlandschaft. Auf einer Strecke von ca. 1,9 km verbindet sie die Stationen Rosenhag, Tiergarten, Sportforum, Keßlerturm und Märchengarten "Paradies". Sie wurde am 01.06.1969 in Betrieb genommen und besitzt eine Spurweite von 600 mm.

① www.bernburger-freizeit.de



Die **Seilbahnen Thale Erlebniswelt** bietet mit der Kabinenbahn zum Hexentanzplatz, der Rodelbahn Harzbob, dem Sessellift zur Rosstrappe, sowie Funpark und Spaßinsel tolle Attraktionen zwischen Hexentanzplatz, Bodetal und Rosstrappe. Damit konnten beispielsweise im Jahr 2017 fast 700.000 Besucher in die Erlebniswelt nach Thale gelockt werden.

① www.seilbahnen-thale.de

Wassertouristische Anbieter

Zu den wassertouristischen Anbietern zählen u. a. die Vermieter von Booten, Flößen, Kanus und die Fahrgastschiffahrt. Teilweise sind die Anbieter über die Initiative „Blaues Band“ des Landes Sachsen-Anhalt vernetzt, die zur Entwicklung des Wassertourismus im Land beitragen soll. Die zahlreichen Flüsse und Seen Sachsens-Anhalts locken sowohl Aktivurlauber als auch Erholungssuchende an.

Die befragten Anbieter konnten knapp 90 Tsd. **Gäste** im Jahr 2017 begrüßen. Das entspricht einem leichten Rückgang von einem Prozent, was die Befragten hauptsächlich auf die Witterungsbedingungen im letzten Jahr zurückführen. Aber auch Renovierungen und zeitweilige Schließungen ließen die Besucherzahlen sinken. Die höchsten Besucherzahlen meldeten die Fahrgastschiffahrt der Weißen Flotte in Magdeburg, die Queen Arendsee und die MS Saalefee in Bernburg. Die höchsten Zuwächse verzeichneten die Paddeltouren auf der Elbe des Anbieters Feriendorf & Paddelabenteuer in Coswig und das Fahrgastschiff des Interessen- und Fördervereins „Geiseltalsee“ e. V..

Die Mehrzahl der Gäste kommt aus einem **Umkreis** bis zu 100 km (57 Prozent). Aber auch eine Anreise über 300 km nehmen die Gäste für das Freizeiterlebnis auf dem Wasser in Kauf (29 Prozent).

Mit Blick auf das Jahr 2018 sind die Anbieter dieser Kategorie zuversichtlich. 43 Prozent erwarten eine gute **Besucherentwicklung** und die restlichen 57 Prozent gehen von gleichbleibenden Gästezahlen aus.

Die **Investitionsabsichten** der wassertouristischen Anbieter sind im Vergleich der Kategorien höher als im Durchschnitt. Steigende Investitionen für das Jahr 2018 planen 43 Prozent der Befragten, knapp ein Drittel geht von einem gleich bleibenden Investitionsvolumen aus. Dabei stehen Maßnahmen der Modernisierung und Qualitätsverbesserung im Vordergrund (71 Prozent), aber auch in die Schaffung bzw. Verbesserung der Barrierefreiheit (29 Prozent) soll investiert werden.

Das Internet und die eigene Homepage nutzen 100 Prozent der Anbieter als **Instrument der Kundengewinnung und -bindung**, aber auch die Teilnahme an einer Gästekarte ist für die Anbieter relevant (57 Prozent). Auf Social-Media-Plattformen sind 57 Prozent der Befragten aktiv.



Das **Fahrgastschiff „MS Saalefee“** in Bernburg lädt Besucher u. a. zu Ausflugs-, Tages-, Schleusen- oder Mondscheinfahrten ein, bei denen sie die Fauna und Flora entlang des Flusslaufes im Saaletal genießen können. Die Hauptfahrstrecke flussabwärts führt bis Calbe und flussaufwärts bis Wettin. Auch für die gastronomische Betreuung ist auf dem vollklimatisierten Schiff bestens gesorgt.

① www.bernburger-freizeit.de



Die Gäste der **Weißen Flotte** in Magdeburg können die Sehenswürdigkeiten der Ottostadt Magdeburg vom Wasser aus bestaunen den fantastischen Blick auf die Stadtsilhouette mit zahlreichen interessanten Bauwerken, wie zum Beispiel dem Magdeburger Dom, genießen. Eine ingenieurtechnische Meisterleistung erwartet die Besucher bei der Linienfahrt zum Wasserstraßenkreuz mit der längsten Trogbücke der Welt.

① www.weisseflotte-magdeburg.de

Befragungsbogen

IHK-Freizeitbarometer 2018

1. Daten zu Ihrem Unternehmen/Ihrer Einrichtung:

Bitte geben Sie ggf. auch einen Ansprechpartner an!
(falsche/fehlende Angaben bitte ändern/ergänzen)

Name und Adresse der Einrichtung/Institution:

Freizeitattraktion:

Ansprechpartner:

E-Mail:

Beschäftigtenzahl

Gesamt: _____

davon Vollzeit: _____

davon Teilzeit: _____

davon Ehrenamt: _____

Öffnungszeiten (für Besucher):

- ganzjährig geöffnet
 Saisonbetrieb vom _____ bis _____
(Datum bitte eintragen)

2. Wie viele Besucher/Teilnehmer hatte Ihr Unternehmen / Ihre Einrichtung im Jahr

Gesamt Jahr 2016: _____

Gesamt Jahr 2017: _____

3. Gründe für die gute oder schlechte Entwicklung der Besucherzahlen

- Konjunktur
 Neue Produkte/Attraktionen
 Veränderte Marketingaktivitäten
 Veränderte Wettbewerbssituation
 Kooperationen
 Wetter
 Renovierung/zeitweilige Schließung
 Verändertes Ausgabe- und Reiseverhalten der Kunden
 Sonstiges: _____

4. Aus welchem Umkreis/Quellgebiet kommt die Mehrzahl Ihrer Gäste? (bitte keine Mehrfachnennungen)

- 0 – 50 km
 0 – 100 km
 0 – 300 km
 0 bis über 300 km

5. Haben Sie auch Besucher/Gäste aus dem Ausland? Wenn ja, wie viele (in Prozent)?

- 1 – 20 %
 21 – 40 %
 mehr als 40 %
 keine

6. Erwartete Besucherentwicklung in 2018

- gut
 gleich bleibend
 schlecht

Befragungsbogen

7. Die Eintrittspreise werden in 2018 voraussichtlich

- steigen
- gleich bleiben
- fallen
- nicht zutreffend, da freier Eintritt

8. Die Investitionen werden in 2018 voraussichtlich

- steigen
- gleich bleiben
- fallen
- keine Investitionen (weiter mit Frage 10)

9. Hauptmotiv der in 2018 geplanten Investitionen

- Neue Attraktionen/ Erweiterungen
 - Modernisierung/Qualitätsverbesserung
 - Ersatzbeschaffung
 - Innovationen
 - Umweltschutz / Energieeffizienz
 - Barrierefreiheit
 - Sonstiges: _____
- _____

10. Welche Instrumente der Kundenbindung und Kundengewinnung nutzen Sie?

- Internet/Homepage
 - Social Media
 - Messebesuch
 - Mailingaktionen
 - Kundenzeitschrift
 - Aktionstage/Events
 - Teilnahme an einer Gäste-Karte
 - PR/Pressearbeit
 - Sonstiges: _____
- _____

11. Wie ist Ihre Freizeiteinrichtung mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖPNV) erreichbar? (Mehrfachnennungen möglich)

- Bahnanbindung (z. B. DB)
 - Straßenbahn/Stadtbahn
 - Ausflugsbahn/Privatbahn
 - Linienbus
 - Temporäre Busanbindung (Einzelfahrten, Freizeitbus, Rufbus o. ä.)
 - Mit ÖPNV nicht erreichbar
 - Sonstige: _____
- _____

12. Bearbeiten Sie Auslandsmärkte mit Marketingmaßnahmen? Wenn ja, welche? (Mehrfachnennungen möglich)

- Wir bearbeiten keine Auslandsmärkte.

Unsere Marketingmaßnahmen sind ausgerichtet auf:

- Niederlande
- Polen
- Österreich
- Schweiz
- Dänemark
- Italien
- sonstiges Europa
- Amerika
- Asien
- Arabische Länder

Sonstige: _____

Datenschutz

Das Unternehmen darf im Rahmen der Auswertung namentlich erwähnt werden.

- Ich stimme zu.
- Ich stimme nicht zu.

- Wir sind damit einverstanden, dass die IHK die oben stehenden Daten zur Abwicklung des IHK-Freizeitbarometers speichert, solange unser Unternehmen an ihr teilnimmt. Diese Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit für die Zukunft gegenüber der IHK widerrufen werden.

Einwilligung

Sie sind damit einverstanden, dass wir Sie für zukünftige Umfragen im Rahmen des IHK-Freizeitbarometers per E-Mail anschreiben.

.....
Stempel und Unterschrift

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Landesarbeitsgemeinschaft der
Industrie- und Handelskammern
in Sachsen-Anhalt

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landesarbeitsgemeinschaft der
Industrie- und Handelskammern in Sachsen-Anhalt

Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Geschäftsfeld Starthilfe und Unternehmensförderung
Daniela Wiesner

Tel.: 0345 2126-285 | Fax: 0345 212644-285
E-Mail: dwiesner@halle.ihk.de

Franckestraße 5
06110 Halle (Saale)
www.halle.ihk.de

Industrie- und Handelskammer Magdeburg
Geschäftsfeld Industrie und Infrastruktur
Mandy Tanneberg

Tel.: 0391 5693-140 | Fax: 0391 5693-147
E-Mail: tanneberg@magdeburg.ihk.de

Alter Markt 8
39104 Magdeburg
www.magdeburg.ihk.de

Bildnachweis:

Titelblatt: Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben, Thomas Ziegler, Stadt Halle (Saale), Zoologischer Garten Halle GmbH, IHK Magdeburg – Mandy Tanneberg, Elbauenpark – Andreas Lander

Text: Evangelischer Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda, Förderverein St. Nikolaus-Kirche Beuster – Horst Otto Müller, SMG Mansfeld-Südharz – René Grusche, Franckesche Stiftungen – Markus Scholz, Glasmanufaktur Harzkristall GmbH, Golfpark Hufeisensee GmbH & Co. KG, Tierpark Wittenberg – Mario Lindemann, Zoo Aschersleben – Frank Gehrmann, P. Grahl – W. Dathe-Stadtarchiv Halle (Saale), Architekt Hubertus Trompeter, Maya mare GmbH & Co. KG, Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen GmbH, Stadt Halle (Saale) – Thomas Ziegler, Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH – Jürgen Meusel, IHK Halle-Dessau – Daniela Wiesner, Tourismusbetrieb Stadt Oberharz am Brocken – Jan Reichel, BFG GmbH Bernburg – Ingo Gottlieb Halle, Seilbahnen Thale GmbH – Enrico Kreim Quedlinburg, BFG GmbH Bernburg – Ingo Gottlieb Halle, Magdeburger Weiße Flotte GmbH – Peter Gercke

Die Auswertung der Umfrage IHK-Freizeitbarometer für Sachsen-Anhalt ist im Internet unter www.halle.ihk.de und www.magdeburg.ihk.de abrufbar.

Stand: August 2018